



Geht nicht gibt's nicht!

Als der Kunde Ende August 2010 bei der Firma Lucas anrief und sein Anliegen schilderte, ahnte bei Lucas noch niemand, auf was für ein Abenteuer man sich damit einlassen würde. Dieser hatte schon bei verschiedenen Unternehmen im Raum Köln seinen Fall geschildert und war immer abschlägig beschieden worden. In seiner „Verzweiflung“ hatte er sich an den Bundesverband Rollladen + Sonnenschutz e.V. gewandt, der ihn an die Firma Lucas in Lingen verwiesen hat.

Das emsländische Unternehmen wirbt seit Jahren mit der Aussage, die Fertigung seiner Produkte ganz nach den Wünschen der Kunden auszurichten, immer nach dem bekannten Slogan: „Geht nicht, gibt's nicht!“ Hermann Lucas, Gründer und geschäftsführender Gesellschafter, konnte sich dieser Herausforderung dann selbstverständlich auch nicht entziehen. Nach einer Objektbesichtigung und ausführlichen Gesprächen über die Vorstellung des Kunden und die technische Machbarkeit wurde ein Angebot ausgearbeitet und der Auftrag erteilt.

Im Rahmen der Umstrukturierung seines Wohn- und Geschäftshauses in der Kölner City suchte der Kunde für das Ladenlokal dieser Immobilie aus den Gründerjahren passende Fallarmmarkisen. Die Gestänge sollten individuelle Formen in Anlehnung an historische Markisen erhalten. Nach Fotos bzw. Hand-Zeichnungen des Kunden wurden daraufhin bei Lucas CAD Zeichnungen erstellt. Alle Einzelelemente, wie Gelenke, End- und Gleitstücke sowie Wellen- und Gelenkaufnahme wurden am PC bis ins kleinste Detail in 3D-Ansicht ausgearbeitet, als komplett

montierter Fallarm dargestellt und der Funktionsablauf simuliert, so dass der Kunde sich ein sehr genaues Bild vom späteren Aussehen machen konnte. Als nächstes wurde ein Funktionsmuster in 1:1 aus Aluminium gefertigt. Die historisierende Ausfertigung ging so weit, dass sich selbst die Federn außen, also gut sichtbar, um die Führungsstangen winden. Diese Federn sind Sonderanfertigungen, die nach Berechnungen im Hause Lucas gefertigt worden sind. Wo erforderlich, wurden Hutmuttern angebracht, wie sie schon seit Beginn der Industrialisierung eingesetzt werden. Alle Bewegungslager wurden, um die Ansicht nicht zu stören, verdeckt mit Hochleistungsgleitbuchsen ausgestattet.

Das Original-Gestänge wurde dann aus Edelstahl Vollmaterial V2A gefertigt. Eine besondere Herausforderung war die gewünschte Farbe. Dem Kunden schwebte ein gold-messing Farbton vor. Er wurde durch eine PVD-Beschichtung (Physical Vapour Deposition) erreicht, die gleichzeitig eine hohe Abriebhärte garantiert. Um bei der PVD-Beschichtung den Goldton zu erzielen, wird Titanitrid (TiN) in einer Schichtdicke von 1 – 5 µm aufgebracht. Es gibt in Deutschland nur wenige Spezialfirmen für dieses Verfahren, die außerdem in der Lage sind, Edelstahlteile von einem Meter Länge zu beschichten. Die Federn wurden einem separaten, speziellen Härteverfahren unterzogen, um sie der goldfarbenen Oberfläche anzupassen.

Alle acht Markisen-Anlagen sind mit den von Lucas selbst entwickelten Kassetten Typ VARIETTE F ausgestattet. Der Farbton der Kassette wurde passend zur Farbe der Schaufensteranlage



(Fotos: BVRS)

in DB 703 gewählt. Zusammen mit dem dezenten blaßgelben Acryl-Markisentuch, das optisch die Farbe der Fassade aufnimmt, ergibt sich ein äußerst harmonisches Gesamtbild. Alle Fallarmmarkisen werden über Elektromotoren bedient.

Das Objekt in der Breitestraße in Köln ist ein Beispiel dafür, dass Denkmalschutz und Sonnenschutz sich nicht ausschließen müssen. Schon Ende des 19. Jahrhunderts schützten Ladenbesitzer ihre Ware mit Markisen, wie man auf historischen Fotos von großstädtischen Straßenszenen beobachten kann. Voraussetzung für das Gelingen eines solchen Projektes ist eine Fachfirma mit einem top Know-how sowie der Bereitschaft, individuell zu fertigen und sich den baulichen Gegebenheiten anzupassen.

Lucas Fenster- und Sonnenschutzsysteme GmbH & Co. KG, 49808 Lingen, www.lucas-lingen.de